

## Die Obstplantage „Onkel Willers Garten“

Hinter dem Dorf befand sich eine große Apfelplantage, die in den früheren Jahren auf die Initiative von Abram Willer, einem Enkelsohn des Dorfgründers, zusammen mit den Dorfbewohnern angelegt worden war. Das Anlegen und Pflegen der Apfelplantage waren ein Projekt, für das er nicht beauftragt worden war und das nur aufgrund seines Eifers zustande kam. Von Beruf war er eigentlich Tierarzt, da er sich auch für den Gartenbau interessierte, ließ er sich zum Obstgärtner ausbilden.<sup>1</sup> Diese Plantage bekam bald den Namen „*Onkel Willers Garten*“. Gleichzeitig wurde auf Befehl der russischen Regierung zwischen den Feldern Bäume und Büsche angepflanzt. Diese Anpflanzungen sollten das Abtragen der Erde durch den Steppenwind verhindern und gleichzeitig bewirken, dass das Wasser der Schneeschmelze langsam abfließen würde, um die Feuchtigkeit im Boden zu halten. So wurden auch zwischen den Feldern verschiedene Sorten von Johannisbeeren gepflanzt. Diese befanden sich unter anderem etwa drei bis vier Kilometer hinter dem Dorf in der Nähe des Pakrower Wäldchens und hinter der Apfelplantage. Im Sommer konnte man eimerweise Johannisbeeren pflücken, um sie zu Marmelade zu verarbeiten.

Des Weiteren setzte sich Abram Willer auch stark dafür ein, dass die Hausbesitzer in ihren Vorgärten Obstbäume pflanzten, und stand den Dorfbewohnern diesbezüglich mit Rat und Tat zur Seite. Auch pflanzte er Bäume um die Obstplantage herum an und sorgte für die Begrünung des Schulgeländes. Dank der Unterstützung seitens der Kolchose konnten diese Projekte realisiert werden, sodass die Pflanzen angekauft, der Boden mit einem Pflug aufbereitet wurde und auch sonst die benötigte Technik der Kolchose benutzt werden durfte. Abram Willer widmete sein ganzes Arbeitsleben lang dem Unterhalt der Obstplantage. Auch nachdem sein zwölfjähriger Sohn Peter beim Bewässern der Plantage in einem Sommer tragisch ums Leben kam. Neben den vielen Apfelsorten, mit denen er experimentierte, pflanzte er auch Weintrauben an. Als er viele Jahre später in Rente ging, bestellte die Kolchosverwaltung in den 1980er Jahren Abram Block zum Pfleger der Apfelplantage und begann die Äpfel zu verkaufen.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. Dick, David: Ein Weinberg an einem lieblichen Ort.

<sup>2</sup> Vgl. Dick, David: Ein Weinberg an einem lieblichen Ort und Angaben von Peter Janzen.





























































































